Medizinische Hochschule Hannover

Dr. Marie Mikuteit, M. sc.

Studiendekanat – Curriculumentwicklung

OE 9136

Leitung: Prof. Dr. Med. Sandra Steffens

Mikuteit.marie@mh-hannover.de

Medizinische Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Straße 1

30625 Hannover

Proband:inneninformation zum Forschungsvorhaben:

HORIZONTE: HOchschulische Ausbildung und SelbstReflexionskompetenz: Identitätsbildung als Zentraler Faktor für die meNtale GesundheiT von studiErenden

Proband:inneninformation

Sehr geehrte Studierende

wir möchten Sie fragen, ob Sie an einer wissenschaftlichen Studie teilnehmen möchten. In dieser Proband:inneninformation finden Sie alles Wesentliche zu der Studie.

Bitte lesen Sie diese Information sorgfältig durch. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Studie wurde von der Medizinischen Hochschule Hannover geplant und wird in Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen und der Medizinischen Fakultät Augsburg durchgeführt. Die Studie wurde der zuständigen Ethikkommission vorgelegt. Sie hat keine Einwände erhoben.

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Wenn Sie nicht teilnehmen wollen oder wenn Sie später Ihre Einwilligung widerrufen, werden Ihnen daraus keine Nachteile entstehen. Sie müssen Ihre Entscheidung auch nicht begründen.

Warum wird diese Studie durchgeführt?

Ärzt:innen arbeiten in einem eng getakteten klinischen Alltag, auf den Sie im Studium vorbereitet werden. Die professionelle Identität (PI) stellt einen wichtigen Pfeiler für die Resilienz dar. Im Studium findet die Entwicklung der PI kaum curriculare Entsprechung. HORIZONTE untersucht den Zusammenhang zwischen Reflexion über die eigene professionelle Identität und der psychischen Gesundheit von Studierenden in Gesundheitsberufen. Aktuell wird die systematische Förderung einer professionsbezogenen Persönlichkeitsentwicklung kaum unterrichtet. Theoretische Studien zur Professional Identity Formation (PIF) weisen darauf hin, dass reflexionsbasierte curriculare Interventionen die mentale Gesundheit positiv beeinflussen können. Damit sind Lehrformate oder Lerngelegenheiten im Studium gemeint, in denen Studierende gezielt dazu angeregt werden, über ihre Rolle als zukünftige Ärztin bzw. zukünftiger Arzt nachzudenken – z. B. durch angeleitete Selbstreflexion, Austausch in Kleingruppen, begleitete Tagebucharbeit, Supervision oder Gespräche über persönliche Erfahrungen aus dem Praktikum. Solche

Formate helfen dabei, das eigene professionelle Selbstbild zu entwickeln und mit inneren oder äußeren Herausforderungen besser umzugehen.

Mit einem Mixed-Methods-Ansatz analysieren wir individuelle Risiko- und Resilienzfaktoren im Kontext der Professionellen Identitätsentwicklung (PIF). Qualitative Interviews mit Studierenden verschiedener Ausbildungsphasen sowie mit Studierenden, die ihr Studium abgebrochen haben, herausfinden, wie PIF als Resilienzfaktor wirken kann. Eine darauf aufbauende quantitative Erhebung untersucht den Zusammenhang zwischen PIF und psychischer Gesundheit. Workshops mit Stakeholdern dienen der Diskussion der Ergebnisse und der Entwicklung evidenzbasierter Handlungsempfehlungen zur Integration der auf PIF abzielenden Persönlichkeitsentwicklung in die Ausbildung. Die Ergebnisse sollen langfristig z.B. als Seminar oder Workshop in das Studium integriert werden, in denen Studierende zur Reflexion angeleitet werden.

Wie läuft die Studie ab?

Für diesen Teil der Studie bitten wir Sie, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Die Bearbeitung dauert ca. 10–15 Minuten. Weitere Studientermine sind nicht geplant.

Gibt es einen persönlichen Nutzen durch die Teilnahme an der Studie?

Sie werden von der Teilnahme an dieser Studie keinen Nutzen haben. Die Ergebnisse der Studie können jedoch in Zukunft anderen Menschen helfen.

Entstehen mir Kosten? Erhalte ich eine Aufwandsentschädigung?

Wir können Ihnen leider keine Aufwandsentschädigung anbieten.

Information zum Datenschutz

In dieser Studie sind die Medizinische Hochschule Hannover, die Universitätsmedizin Göttingen oder die Universitätsmedizin Augsburg für die Datenverarbeitung verantwortlich. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist die persönliche Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a, Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO). Die Daten werden zu jeder Zeit vertraulich behandelt.

Die Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser oben beschriebenen Studie erhoben und nur in diesem Rahmen verwendet. Die erfassten Daten beinhalten auch personenidentifizierende Daten wie Name, Anschrift und E-Mailadresse. Wir erfassen noch weitere personenbezogene sensible Daten. Dazu gehören Ihr Studienverlauf und Daten zu Ihrer Person (z.B. Alter, Bender, Migrationsgeschichte...).

Ihre Antworten im Online-Fragebogen werden direkt pseudonymisiert erfasst und auf Servern der MHH gespeichert. Die Daten werden auf lokalen Servern der UMG oder MHH gespeichert. Wir bewahren die personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für den oben genannten Zweck erforderlich ist. Die Daten werden spätestens nach Ablauf von Die Daten werden 10 Jahre nach Abbruch oder Beendigung der Studie gelöscht.

Wir übermitteln Ihre Daten weder an andere Einrichtungen in Deutschland, der EU, noch an ein Drittland außerhalb der EU oder an eine internationale Organisation.

Die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten ist freiwillig. Sie können jederzeit die Einwilligung ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile für Sie widerrufen. Danach werden keine Daten mehr erhoben.

Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird hiervon nicht berührt.

Sie können im Fall des Widerrufs die Löschung der erhobenen Daten verlangen. Die Daten können auch in anonymisierter Form weiterverwendet werden, wenn Sie dem zum Zeitpunkt Ihres Widerrufs zustimmen.

Sie haben das Recht, Auskunft über die Daten zu erhalten, auch in Form einer unentgeltlichen Kopie. Darüber hinaus können Sie die Berichtigung, Sperrung, Einschränkung der Verarbeitung oder Löschung sowie gegebenenfalls eine Übertragung der Daten verlangen.

Wenden Sie sich in diesen Fällen an:

Prof. Dr. med. Sandra Steffens
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
steffens.sandra@mh-hannover.de

Für Rückfragen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung des Datenschutzes steht folgender Datenschutzbeauftragte zur Verfügung:

Der Datenschutzbeauftragte - OE 0007 Carl-Neuberg-Str. 1 30625 Hannover Tel. +49 (0) 511 532 2555 datenschutz@mh-hannover.de	Florian Gottschalk Universitätsmedizin Göttingen - Datenschutzbeauftragter - 37099 Göttingen Telefon: 0551 3962762 E-Mail: datenschutz(at)med.uni-goettingen.de
Jan von Hassel Datenschutzbeauftragte des Universitätsklinikum Augsburg Stenglinstr. 2 86156 Augsburg E-Mail: dsb@uk-augsburg.de	

Es besteht ebenfalls das Recht, sich bei jeder Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren. Eine Liste der Aufsichtsbehörden in Deutschland findet sich unter:
https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

Im Fall dieser Studie ist folgende Aufsichtsbehörde zuständig:

Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen Prinzenstraße 5 30159 Hannover Telefon: 05 11/120-45 00 E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de	Prof. Dr. Thomas Petri Landesbeauftragte für den Datenschutz des Freistaats Bayern. Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München Telefon +49 89 212672-0 poststelle(at)datenschutz-bayern.de